

### Weniger Teilzeitstudierende an NRW-Unis

Die Quote von Teilzeitstudierenden an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen sank im Wintersemester 2014/2015 auf 10,5 Prozent (49.340). Sie fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 13,4 Prozent, wie das Statistische Landesamt kürzlich mitteilte. In der Gesamtheit verzeichneten die Statistiker an allen Hochschulen des Landes eine Zunahme von Teilzeitstudenten um 4,1 auf 14,3 Prozent. Vor allem an den Fachhochschulen nahm der Anteil der Teilzeitstudierenden im Jahresvergleich um 28,1 Prozent stark zu. Die meisten Teilzeitstudierenden verzeichnete die Hochschule für Ökonomie und Management in Essen mit 97,7 Prozent sowie die Fernuniversität Hagen mit 73 Prozent. Von den nordrheinischen Universitäten mit medizinischer Fakultät wurde lediglich die Universität Duisburg-Essen von den Statistikern erfasst. Die Teilzeitquote liegt im aktuellen Semester bei 0,4 Prozent. 91 Teilzeitstudierende sind Männer und 63 Frauen.

bre

### Auslandsstipendien für Eltern

Ein deutscher Auslandskrankenversicherer bietet Studierenden mit Kind, die im Ausland studieren wollen, ein zwölfmonatiges Stipendium an. Für ein Jahr unterstützt die Krankenversicherung die Studierenden, die sich als Eltern der Herausforderung stellen, im Ausland zu studieren und gleichzeitig ihren Nachwuchs in einer fremden Umgebung zu versorgen. Die Unterstützung beläuft sich auf 500 Euro pro Monat. Die Bewerbungsfrist für das Stipendium läuft bis zum 15. Januar 2016. Nähere Informationen unter: [www.mawista.com/stipendium](http://www.mawista.com/stipendium).

bre

## Mail aus Bonn

Das dritte Semester hat begonnen, und damit – zumindest in Bonn – der Ernst des Medizinstudiums. Mit Wehmut schauen wir zu den neuen „Erstis“ hinter ihren Chemiebüchern, während wir vor der scheinbar unmöglichen Aufgabe stehen, gleichzeitig Anatomie und Biochemie zu meistern. Immerhin entpuppt sich der Präparationskurs als weniger schlimm als erwartet.

Seit diesem Jahr hat sich die Studierendenzahl von einer auf zwei Gruppen pro Tisch verdoppelt, die versetzt an der Leiche



**Marie Noelle Engels:** Mit Respekt vor der Körperspende werden die ersten Muskeln freigelegt. Foto: privat

arbeiten. Das „freie Präppen“, das in Bonn wohl nie wirklich freiwillig war, fällt für uns damit weg. Die Erfahrung, an einer Leiche zu präparieren, hatte ich mir schlimmer vorgestellt. Im ersten Moment war mir noch etwas mulmig zu Mute, aber als ich erst einmal angefangen hatte, die Strukturen mit dem Skalpell

zu durchtrennen, vergaß ich schnell, dass ich gerade in eine Leiche schneide. Das schmälert nicht den Respekt, den wir alle für die Körperspende empfinden. Einen Muskel, den man selbst freigelegt hat, vergisst man so schnell nicht wieder; einen, den man im Atlas aufgeschlagen hat, schon. Leicht lernt es sich trotzdem nicht. Im Gegenteil: die Stoffmenge scheint von Tag zu Tag sogar noch zu wachsen. Bis Ende November verschwindet dieses Gefühl hoffentlich. Dann steht nämlich das erste Testat an.

Wie erlebt Ihr das Studium der Humanmedizin? Schreibt mir an [medizinstudium@aekno.de](mailto:medizinstudium@aekno.de).

## Medizinische Fakultät der Uni Bonn: Dokortitel aberkannt

Der Fakultätsrat und der Promotionsausschuss der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn haben kürzlich einem Mediziner, der 2008 an der Uni Bonn seine Promotion eingereicht hatte, den Dokortitel wieder aberkannt. Der Mediziner habe zur Erlangung des Dokortitels vorsätzlich getäuscht, „indem er in massiver

Weise nicht gekennzeichnete Textstellen anderer Autoren übernommen hatte“, teilte die Universität mit. Fakultätsdekan Professor Dr. Nicolas Wernert sagte, dass die Universität letztlich nicht verhindern könne, dass es zu Plagiaten komme. Allerdings könne mit der Aberkennung des Titels deutlich gemacht werden, dass jeder, der

täuscht, mit dem Verlust des Titels rechnen müsse. Hierbei könne es keine Toleranz geben, da durch die Täuschung die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft leide. Wie die Universität Bonn weiter mitteilte, werde ein zweiter Plagiatsfall geprüft. Eine Entscheidung werde noch während des Semesters erwartet. bre

## Umfrage der Techniker Krankenkasse: Jeder vierte Studierende klagt über Dauerstress, jeder fünfte erkrankt psychisch

Rund 55 Prozent der Studierenden in Deutschland haben während des Studiums regelmäßig mit Stress zu kämpfen. 25 Prozent klagten über Dauerstress. Dies ergab eine Umfrage der Techniker Krankenkasse (TK) unter tausend Studentinnen und Studenten in Deutschland, deren Ergebnisse im „TK-CampusKompass“ zusammengefasst sind. Die TK hat zusätzlich die Arzneimittel- und Diagnosedaten von rund 190.000 Studierenden analysiert. Demnach erhielten 21,4 Prozent der Hochschüler im Jahr 2013 eine psychische Diagnose. Am häufigsten wurden Depressionen, somatoforme Störungen, Anpassungs-, Belastungs- sowie Angststörungen fest-

gestellt. 4,3 Prozent waren in psychotherapeutischer Behandlung und vier Prozent bekamen 2014 Antidepressiva verordnet. Dies ist eine deutliche Zunahme um 43 Prozent im Vergleich zur Erhebung der TK im Jahr 2006. Insgesamt zeigte sich, dass Frauen im Studium mehr Beschwerden haben als Männer. Auch nehmen die gesundheitlichen Probleme der Studierenden ab einem Alter von 28 Jahren deutlich zu. Dieses Bild zeigt sich bei stressbedingter Erschöpfung ebenso wie bei Rückenschmerzen, Konzentrationsstörungen, Erkältungskrankheiten oder Übergewicht. Medizinstudierende oder auch Jurastudenten leiden häufiger (7 %) an Herz-Kreislauf-

Beschwerden wie Bluthochdruck als beispielsweise Geisteswissenschaftler (4 %), so ein weiteres Ergebnis der TK-Befragung. Wer sich einen körperlichen Ausgleich durch Sport und Bewegung zum Lernen verschafft, klagt über weniger Gesundheitsbeschwerden: „Drei von zehn Sportmuffeln haben Konzentrationsstörungen, bei den Aktiven sind es dagegen nur 14 Prozent. Und während ein Drittel der Bewegungslosen Schlafprobleme hat, ist es bei den Sportlern nicht einmal jeder Vierte“, ist dazu im TK-CompusKompass zu lesen.

Die Ergebnisse der Umfrage können im Internet kostenlos heruntergeladen werden unter [www.tk.de](http://www.tk.de), Suchbegriff: TK-Campuskompass. bre